

Inhalt

Vorwort	5
I. Der göttliche Vater und die göttlichen Kinder . .	15
1. ›Gotteskindschaft‹ – Ein Randthema bisheriger Forschung	18
2. ›Gotteskindschaft‹ – Ein Schlüsselbild der christlichen Geschichte	21
3. ›Gotteskindschaft‹ in der heidnischen Philosophie und im Alten Testament	26
4. Das Kind (Gottes) im Neuen Testament	31
4.1. »... aus Gott geboren«	33
4.2. »Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es.«	34
4.3. »Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder ...« . .	35
II. Die Taufe – Ort der Wiedergeburt und des fortdauernden Jungseins	39
1. Der Taufritus und seine verjüngenden Folgen	41
1.1. Das Taufbecken als Grab und Schoß	42
1.2. Der Adler – Metapher der Verjüngung	49
1.3. Die eschatologische Dimension der Taufe – Die kindergestaltige Seele in Abrahams Schoß	52
1.4. Christus als Hirte seiner getauften Kinder	55
2. Metaphern der himmlischen Elternschaft	59
2.1. Gott bzw. Christus als Mutter	61
2.2. Die Kirche als Mutter	64
2.3. Maria als Mutter der in der Taufe geborenen Kinder	69

3.	Die Taufeucharistie	75
3.1.	Die Gabe von Milch und Honig an die Neugetauften	76
3.2.	Milch als Nahrung für die Gotteskinder	81
3.3.	Die Eucharistie als Milch	82
4.	Die Gottesgeburt	86
4.1.	Die Gottesgeburt im Herzen und die Kindwerdung der Christen	87
4.2.	Die mystische Geburt des Christuskindes an Weihnachten	93
4.3.	»Methodisierte Frömmigkeit« im Dienste von Gottesgeburt, »Gotteskindpflege« und persönlicher Kindwerdung	96
5.	Ausblick	103

III. Der Mönch als bevorzugtes Kind Gottes 106

1.	Ehe und Kinder als Hindernisse auf dem Weg zum vollkommenen Leben	107
2.	Antike Kinderliturgien im Hintergrund der besonderen Gotteskinder	109
3.	Das Kind als Übermittler des göttlichen Willens	112
3.1.	Das Kind als Lektor	113
3.2.	Das Kind als Sänger, Bußprediger und Fürbitter	117
4.	Geopferte Kinder	122
5.	Das »greisenhafte Kind« und der »kindliche Greis«	125
6.	Wer nicht Vater und Mutter verläßt, kann kein besonderes (Gottes-)Kind sein	128
7.	Die Zweite Taufe als Ritus der besonderen Kindwerdung	133
7.1.	Das Äußere der besonderen Gotteskinder: Kapuze und Tonsur	137
7.2.	Ehelosigkeit, Armut und Gehorsam im Dienste der besonderen Gotteskindschaft	145
7.3.	Die geistliche Vater- und Mutterschaft gegenüber den besonderen Gotteskindern	152
8.	Kinderäbte und Kinderbischöfe	158
9.	Ausblick: Die Auffassung von der besonderen Kindschaft in der Kritik	164

IV. Die Gotteskindschaft und ihre sozialgeschichtlichen Auswirkungen auf die Kinder (4.–16. Jahrhundert)	165
1. Das Aufkommen der Kindertaufe	165
1.1. Die Rezeption von Jesu Kindersegnung	166
1.2. Kindersegnung und Kindertonsur	170
2. Christen als Initiatoren umfassender Kinderschutzbestimmungen	172
2.1. Brutalität im Umgang mit den Kindern bei den Griechen und Römern?	174
2.2. Das christliche Gebot der Kinderliebe	175
2.2.1. Das Verbot der Kindestötung	177
2.2.2. Das Verbot der Abtreibung	181
2.2.3. Christliche Hilfe für die Waisenkinder	185
3. Vom Mühen um christliches Grundwissen zur modernen Volksschule	192
3.1. Christliche Bildungsanstrengungen im Kontext des antik-paganen Bildungswesens	192
3.2. Von den Schulen für die besonderen Gotteskinder zu den Schulen für alle Kinder	195
3.2.1. Die klösterliche ›Berufsschule‹ als Ausgangspunkt des christlichen Schulwesens	196
3.2.2. Lernen im Dienst der Liturgie – Die Bischofs- und Presbyterialschule	201
3.3. Erwachsene oder Kinder als Lehrer? Die spätmittelalterlichen Anfänge eines neuartigen Kind-Verständnisses	205
3.3.1. Johannes Gerson: »Von der Führung der Kleinen zu Christus«	206
3.3.2. Dionysius der Kartäuser: »Zwiegespräch Jesu mit dem Knaben«	210
3.3.3. Die »Engelknaben«	217
3.4. (Kinder-)Bildung in der (Früh-)Neuzeit	229
3.4.1. Das Mühen um die Bildung der Kinder mittels Katechismus	231
3.4.2. Nicht für die Schule lernen wir, sondern für die Kirche ... Die (früh-)neuzeitliche Elementarschule	243
3.5. Ausblick	251

V. Das geistliche Ideal des Kindes – Mittelpunkt der Meditation und Impuls für politisch-pädagogisches Handeln (17.–19. Jahrhundert)	257
1. Das Kind (Gottes) – Leitbild der Quäker	262
1.1. Sozialgeschichtliche Konsequenzen der göttlichen Kindschaft	264
1.2. Von der Kindschaft aller zur besonderen Kindschaft der Kleinkinder	268
2. Die mystische Verehrung des Jesuskindes	270
2.1. Die Jesuskindverehrung des Kardinal Pierre de Bérulle (†1629)	271
2.1.1. Das Jesuskind und seine Mutter	272
2.1.2. Vom Krippenkind Jesus zum göttlichen Kinderfreund	274
2.2. Die Jesuskindverehrung der Margaretha von Beaune (†1648)	276
2.2.1. Jeder Tag ein Weihnachtsfest?	277
2.2.2. ... und die Ordenskapelle – Ein neues Bethlehem	281
2.3. Das Streben nach Einfalt im Sinne asketischer Kindwerdung bei François Fénelon (†1715)	282
2.4. Die Hinwendung zum Jesuskind in Pädagogik und Kunst	286
2.5. Landesvater und Landeskind – Abbild von Gottvater und Gotteskind	293
3. Die Auffassung von Gotteskind und Vatergott bei Johann Heinrich Pestalozzi (†1827)	298
3.1. Die Armenschriften	300
3.2. »Gesetzgebung und Kindermord«	301
3.3. »Lienhard und Gertrud«, »Christoph und Else«	306
4. Friedrich Fröbel (†1852): »Wir sind Gotteskinder«	310
4.1. Das Jesuskind als Vorbild für Kinder und Gotteskinder	312
4.2. »Mutter-, Spiel- und Koselieder«	313
5. Ausblick: Kinder- und Mutterbild im Wandel	320

VI. Das ultramontane Christentum –	
Die Heilige Familie der Gotteskinder	322
1. Das Ideal der Heiligen Familie mit dem Jesuskind in der Mitte	328
1.1. Das Jesuskind als Urbild der Gotteskinder	328
1.2. Maria als Übermutter aller (Gottes-)Kinder	334
1.3. Der Heilige Joseph als Über- und Nährvater aller Gläubigen.	343
1.4. Die triumphalisierende Aufwertung des römischen »papa«	346
1.5. Die Sakralisierung des kirchlichen Lehramtes	348
1.6. Vereine als Ausdrucksformen des ultramontanen Heilige Familie-Ideals	350
1.6.1. Der »Allgemeine Verein der christlichen Familien zu Ehren der heiligen Familie von Nazareth«	351
1.6.2. Der Kindheit Jesu-Verein	355
1.7. Kongregationen als Heilige Familien	362
1.7.1. Klara Fey und ihre »Schwestern vom armen Kinde Jesus«	365
1.7.2. Antonia Werr und ihre »Dienerinnen der Heiligen Kindheit Jesu«	374
1.8. Christliche Kinderbildung als katholisches Kernanliegen	381
1.9. Christliche Kinderfürsorge im Dienste der Heiligen Familie	386
2. Die benediktinische Mönchsgemeinschaft als Heilige Familie	391
2.1. Ausgangspunkt: Wilhelm Reinkens' romantisches Kinderideal	392
2.2. Maurus Wolter: Der Mönch als Kind	395
2.2.1. Die Rezeption von Wolters Grundgedanke	398
2.2.2. Die Heilige Familie der besonderen Gotteskinder im Dienste der deutschen Volksverjüngung	405
3. Ausblick	409

VII. Gotteskindschaft und Moderne – Ein Ausblick auf das 20. Jahrhundert	412
1. Das Ende der besonderen Gotteskinder	416
2. Die ›Säkularisierung‹ der gewöhnlichen Gotteskinder . . .	423
3. Der christliche Beitrag zur UN-Kinderrechtskonvention . .	428
4. Gesamtzusammenfassung – ›Gotteskindschaft‹ als Schlüsselmetapher der abendländischen Kultur- und Sozialgeschichte	437
 Literaturverzeichnis	 442
Primärliteratur	442
Sekundärliteratur	452
 Register	 465
1. Bibelstellen	465
2. Orte	467
3. Namen	469
4. Sachen	474